

Berufsbild

Der **Einsatz** von Anlagenmechanikern und Anlagenmechanikerinnen erfolgt vorrangig in der Herstellung, der Erweiterung, im Umbau oder in der Instandhaltung im Bereich des Anlagen-, Apparate- und Behälterbaus, der Prozessindustrie, der Versorgungstechnik sowie der Lüftungstechnik.

Typische berufliche Handlungsabläufe sind:

- Planen und Organisieren von Arbeitsabläufen sowie Kontrollieren und Bewerten der Arbeitsergebnisse; Abstimmen mit vor- und nachgelagerten Gewerken
- Herstellen, Montieren und Demontieren von Bauteilen und Baugruppen sowie kompletter Anlagen
- Realisieren von Arbeitsabläufen der Umform-, Trenn-, Füge- und Montagetechnik
- Behandeln, Schützen und Isolieren von Anlagenteilen
- Bedienen von Hebezeugen sowie Transportieren und Sichern von Bauteilen und Baugruppen
- Funktionsprüfung und Inbetriebnahme von Anlagen
- Durchführung von Wartungsarbeiten, Feststellen, Eingrenzen und Beheben von Fehlern und Störungen
- Anwenden von Normen, Bestimmungen und Richtlinien zur Sicherung der Betriebsfähigkeit und Qualität
- Umsetzen der Vorschriften des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes

Die Ausbildung erfolgt in den Fachrichtungen:

- **Anlagenbau**
- **Apparate- und Behälterbau**
- **Instandhaltung**
- **Rohrsystemtechnik**
- **Schweißtechnik**

Zugangsbedingungen

Um eine Lehrausbildung aufnehmen zu können, ist mindestens der **Hauptschulabschluss** der Mittelschule notwendig. Der Anlagenmechaniker ist ein Beruf der dualen Ausbildung. **Bewerbungen** sind an Unternehmen der Region zu richten, die dann die Lehrverträge abschließen.

Ablauf der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im dualen System im Turnus mit 2 Wochen Berufsschulunterricht und 4 Wochen praktischer Ausbildung im Betrieb. Eine Berufsschulwoche umfasst 26 Wochenstunden fachtheoretischen und 10 Wochenstunden allgemein bildenden Unterricht. Insgesamt dauert die Lehrausbildung 3,5 Jahre.

Sie gliedert sich in

- Grundstufe (1. Lehrjahr)
- Fachstufe I (2. Lehrjahr)
- Fachstufe II (3./ 4. Lehrjahr – Berufliche Spezialisierung)

Der Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung findet im Frühjahr des 2. Lehrjahres statt und der Teil 2 der Abschlussprüfung im 4. Lehrjahr erfolgt durch die Prüfungskommission der Industrie- und Handelskammer. Die Abschlüsse werden bundesweit anerkannt.

Bildungsinhalt

Im Rahmen der theoretischen Lehrausbildung erhalten die zukünftigen Anlagenmechaniker und Anlagenmechanikerinnen an unserer Bildungseinrichtung eine fundierte Grundlagenbildung in allgemein bildenden Fächern und berufsbildenden Handlungsbereichen. Lehrgebiete der Informatik und Pneumatik werden in modern eingerichteten Laboren durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt der Ausbildung ist die Kenntnisvermittlung über die Herstellung, die Erweiterung, Umbau und Instandhaltung von Anlagen des Rohrleitungs-, Behälter- und Apparatebaus. Ihre Aufgaben können das Fertigen, Montieren, Prüfen, Inbetriebnehmen, Warten, Inspizieren und Instandsetzen von Rohrleitungen, Rohrleitungssystemen und Apparaten umfassen.

Stundentafel – Gesamtstunden pro Woche = 36 (Stand März 2006)

Nr.	Handlungsbereich	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1	Fertigen von Bauelementen mit handgeführten Werkzeugen	80			
2	Fertigen von Bauelementen mit Maschinen	80			
3	Herstellen von einfachen Baugruppen	80			
4	Warten von technischen Systemen	80			
5	Herstellen von Bauelementen für die Anlagentechnik		80		
6	Montieren und Transportieren von Bauelementen der Anlagentechnik		60		
7	Verbinden von Anlagenteilen		100		
8	Übergeben und Inbetriebnehmen Von Anlagensystemen		40		
9	Instandhalten von Anlagensystemen			100	
10	Einbinden von Komponenten der Steuerungs- und Regelungstechnik			80	
11	Integrieren anlagenspezifischer Teilsysteme			100	
12	Planen und Realisieren von Systemen der Anlagentechnik				80
13	Ändern und Anpassen von Systemen der Anlagentechnik				60
	Summe (insgesamt 1020 Std.)	320	280	280	140

Weiterführende Bildungsgänge nach der Berufsausbildung

Einjährige Fachoberschule

In die einjährige Fachoberschule können Bewerber mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung eintreten und die **allgemeine Fachhochschulreife** erreichen.

Technikerausbildung

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung und einer mindestens einjährigen Berufserfahrung (bei berufsbegleitender Ausbildung ist nur eine einhalbjährige betriebliche Tätigkeit nachzuweisen), haben Facharbeiter mit entsprechenden Leistungen die Möglichkeit, eine Fortbildung zum **Staatlich geprüften Techniker** zu absolvieren.

Auch diese Bildungsgänge werden an der Richard-Hartmann-Schule angeboten. Weiteres Informationsmaterial dazu ist erhältlich.

Informationen

Ausbildungsbeginn: entsprechend Schuljahresbeginn in Sachsen

Ausbildungskosten: Die Ausbildung ist kostenlos.
Lehrbücher werden als Leihexemplare zur Verfügung gestellt.
Festgelegte Arbeitsmaterialien wie z. B. Zeichenplatten, Arbeitshefte sind käuflich zu erwerben.

Bewerbungen: Bewerbungen sind an die Unternehmen zu richten!

Anfragen zur theoretischen Ausbildung sind zu richten an:

Richard-Hartmann-Schule
Berufliches Schulzentrum für Technik III
Annaberger Straße 186
09120 Chemnitz

Tel.: 0371/ 488 4900
Fax: 0371/ 488 4999
E-mail: info@rhs-chemnitz.de
Homepage: www.rhs-chemnitz.de